

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/028(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 28.06.2012	Hansesaal, Rathaus Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	18:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Durchführung des Magdeburger Weihnachtsmarktes ab 2013 ff. DS0133/12
- 5 Anträge
 - 5.1 Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept A0044/12
 - 5.1.1 Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept S0150/12

5.2	Nationale und internationale Akquisition von Wirtschaftsansiedlungen forcieren	A0166/11
5.2.1	Nationale und internationale Akquisition von Wirtschaftsansiedlungen forcieren	S0017/12
6	Informationen	
6.1	Aktualisierung des Magdeburger Märktekonzeptes	I0111/12
6.2	Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2011	I0108/12
6.3	Strukturoptimierung städtischer Beschäftigungsgesellschaften	I0126/12
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Verschiedenes	
8.1	Information zur Einrichtung eines Europe Direct Büros	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Olaf Meister

Vertreter

Stadtrat Jens Rösler

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Harnisch

Herr Jens Koch

Frau Judith Mackay

Herr Dr. Hahn

Herr Wensch
Frau Dr. Henkel
Frau Reuter

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Frank Theile

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Verwaltung

Beigeordneter Rainer Nitsche

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Zwei Stadträte nahmen verspätet teil.

Der Beigeordnete Herr Nitsche konnte wegen einer Einladung zum Innovationspreis Mitteldeutschland in Halle, nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.

Das Dezernat wird durch Frau Dr. Henkel vertreten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn gab den Hinweis, dass es zur vorliegenden Tagesordnung drei Änderungen gibt. Die Punkte 6.3 und 8.1 müssen vorgezogen werden. Der Tagesordnungspunkt 7 wird in der heutigen Sitzung nicht behandelt.

Die veränderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 24.05.2012 gibt.

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.05.2012 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Durchführung des Magdeburger Weihnachtsmarktes ab 2013 ff. Vorlage: DS0133/12

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 führte in die Drucksache ein und erinnerte daran, dass im Jahr 2003 die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH (Weihnachtsmarkt- GmbH) gegründet wurde, welche auf 10 Jahre, d.h. bis zum 31.03.2013, befristet ist.

Die Landeshauptstadt Magdeburg besitzt bekanntlich als Mehrheitsgesellschafter einen Gesellschaftsanteil von 52 %, die übrigen Anteile sind zu je 12 % verteilt auf 4 verschiedene Institutionen. Im Vorfeld der Erstellung dieser Drucksache wurden sowohl die Stadtratsfraktionen als auch die Mitgesellschafter auf Grundlage dieses Konzeptionspapiers gebeten, sich zum zukünftigen Weihnachtsmarkt- Modell zu äußern. Dabei fällt das Meinungsbild der Mitgesellschafter einheitlich aus. Alle erklären den Wunsch zur Fortsetzung der GmbH mit Minderheitsgesellschaftsanteilen. Die Meinungsäußerung der Stadtratsfraktionen fällt nicht so einheitlich aus, wobei allerdings an der Frage der Durchführung des Weihnachtsmarktes durch eine städtische GmbH selbst kein Zweifel besteht. Unterschiedlich ist die Auffassung zur Frage der Mitgesellschaftsanteile. Zum Teil wird zu 100% städtische Weihnachtsmarkt- GmbH bevorzugt, anderen Teils wird eine Neuvergabe der Mitgesellschaftsanteile gewünscht. Insgesamt zeichnet sich inhaltlich dennoch eine Mehrheit für das Mitgesellschaftsmodell ab, keine Fraktion hat das Mitgesellschaftsmodell grundsätzlich abgelehnt.

Rechtlich kann die Stadt den Weihnachtsmarkt nicht komplett privatisieren, als Stadt haben wir aber nicht vor den Weihnachtsmarkt komplett zu übernehmen.

Durch die GmbH wurden die verschiedenen Interessen des Weihnachtsmarktes sehr gut organisiert, diese Arbeit sollte fortgeführt werden. Das GmbH Modell ist richtig und gut für den Weihnachtsmarkt. Das Mitgesellschaftsmodell wird von der Verwaltung eindeutig befürwortet.

Herr Stadtrat Hitzeroth führte aus, dass man als Fraktion dem Vorschlag bzw. der Drucksache zustimmt. Die geschilderte Verfahrensweise ist richtig.

Herr Stadtrat Rösler äußerte sein Unverständnis, die Problematik hätte man schon früher angehen können. Durch das Prozedere entstehen nur unnötige Notarkosten. Eine bessere Prüfung der Gesellschaftsform hätte man sich gewünscht, z. B. die Prüfung von stillen Gesellschaftern. Insgesamt kann man der Drucksache jedoch zustimmen.

Herr Stadtrat Dr. Hörold kann ebenfalls der Drucksache zustimmen, verweist aber auch auf die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen wo klare Erwartungen an den Weihnachtsmarkt formuliert sind. Die Drucksache wird als Grundsatzbeschluss gesehen.

Herr Westphal meldete sich als Vertreter des Seniorenbeirates zu Wort und gab den Hinweis, dass es in Magdeburg rund 60.000 Einwohner gibt die älter als 65 Jahre sind. Es sollte dabei, wie man einen Weihnachtsmarkt durchführen will, auch gedacht werden, wie man diese Bevölkerungsgruppe mit einbindet. Wir haben nicht nur junge Menschen oder Familien die den

Weihnachtsmarkt besuchen. Bei der Veranstaltung Weihnachtsmarkt müssen sich auch die Senioren wieder finden bzw. deren Belange und Bedürfnisse Beachtung finden.

Herr Stadtrat Salzborn ist der gleichen Meinung und bedankte sich für die konstruktiven Hinweise. Herr Stadtrat Hitzeroth ergänzt, dass die Anmerkungen von Herrn Westphal auch an die Gesellschafterversammlung der Weihnachtsmarkt GmbH herangetragen werden sollten.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0133/12 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept Vorlage: A0044/12

Herr Stadtrat Dr. Hörold erläuterte die Intention des Antrages, mit der Ausgliederung der KID GmbH sind auch Kompetenzen aus der Stadtverwaltung ausgegliedert worden. Wir wollen jedoch eine Strategie haben in Betracht auf die weitere IT Entwicklung der Stadtverwaltung. Wir müssen dem Dienstleister KID GmbH sagen was er machen soll, dazu benötigen wir eine künftige Strategie. In der Verwaltung fehlt die Kompetenz die dem Dienstleister sagt wo es hin gehen sollte.

Herr Dr. Hahn vom Fachbereich 01 machte breite Ausführungen zu bereits bestehenden IT Strategien und Konzepten, zu neuen Anforderungen, wie z. B. der neue Personalausweis und den stetigen Verbesserungen der technischen IT Ausstattung in der Verwaltung, es werden permanent neue Lösungen geschaffen, anschauliches Beispiel ist der gerade neue Internetauftritt der Stadt. Zielstellung ist es, die Verwaltung effektiver und bürgerfreundlicher zu gestalten. Außerdem wurde Augenmerk auf die Aktualisierung der Infrastruktur insbesondere durch Modernisierung des Stadtnetzes und Standardisierung der Verwaltungsarbeitsplätze gelegt. In informationstechnologischer Sicht geht nun die Landeshauptstadt Magdeburg kommunikationsstark, integrativ und wirkungsorientiert in das kommende Jahrzehnt.

Herr Stadtrat Salzborn machte darauf aufmerksam, dass er bei der Stellungnahme ein aussagefähiges Fazit vermisst. Es wird nur eine weitere Information angekündigt. Herr Salzborn fragte den Einbringer des Antrages, ob er sich vorstellen kann, dass mit der geplanten Information, dass dargestellt wird, was man mit dem Antrag beabsichtigt.

Herr Stadtrat Dr. Hörold machte deutlich, dass bei dieser Information das Konzept z. B. als Anlage, ein wichtiger Baustein sein muss. Es sollte deutlich werden, welche Mittel werden für die IT Strategie vorgesehen.

Für Herrn Köhler ist die weitere bzw. genaue Zielstellung in der Sache nicht erkennbar, wo soll es genau hingehen.

Frau Stadträtin Bork stellte fest, dass in der Stellungnahme zu Beginn bereits der Hinweis steht, die Stadt besitzt bereits ein Konzept zur strategischen Ausrichtung der IuK. Damit sind bereits die Punkte 1 und 3 des Antrages geklärt. Für Punkt 2 könnte man beschließen, dass diese IT Strategiekonzept vorgelegt wird.

Herr Stadtrat Meister sprach sich dafür aus, den Antrag heute nicht zu beschließen. Es sollte ein Konzept vorgelegt werden, dann sollte der Antrag erst beschlossen werden.

Herr Stadtrat Salzborn war der gleichen Auffassung, die heutige Beratung war eine erste Lesung und wir warten dann bis die Information vorliegt, dieses ist im Sinne des Antrages. Wir entscheiden dann über den Antrag.

Die Verfahrensweise wurde einstimmig von Mitgliedern mitgetragen.

Antrag 0044/12 und die Stellungnahme 0150/12 werden vertagt.

5.1.1. Erarbeitung einer IT-Strategie der Stadtverwaltung mit einem mittel- und langfristigen Realisierungskonzept
Vorlage: S0150/12

5.2. Nationale und internationale Akquisition von Wirtschaftsansiedlungen forcieren
Vorlage: A0166/11

Herr Stadtrat Salzborn erläuterte den interfraktionellen Antrag. Der Antrag ist bereits schon einmal vertagt worden und da er eine Haushaltsrelevanz hat, sollte er vor den Haushaltsberatungen im September behandelt werden bzw. dann beschlossen vorliegen. In der Stellungnahme steht jedoch, der Antrag ist aus formalen Gründen abzulehnen. Dieses ist nachvollziehbar, deshalb sollte der Antrag umformuliert werden. Denn die Sache des Haushaltes ist die Kompetenz des Stadtrates und die Stellenplanung liegt in der Kompetenz des Oberbürgermeisters. Herr Stadtrat Salzborn schlägt deshalb folgende Änderung des Antrages vor: In den Beratungen zur anstehenden Haushaltsplanung ist für den Stellenplan die Aufnahme einer Personalstelle beim Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit einzurichten. Diese Änderung würden die formalen Gründe, wie in der Stellungnahme dargestellt, auflösen.

Frau Stadträtin Bork erinnerte daran, dass der Beigeordnete Herr Nitsche im Zusammenhang mit dem Antrag begründet darlegt, wie die aktuelle Personalsituation des Dezernates ist. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass die Ottostadt Kompanie nicht mehr so viel Aufwand macht. Es sollte genau geprüft werden welche Stellen mit welchen Aufgaben belegt sind. Dieses auch im Zusammenhang mit der Aussage von Herrn Nitsche, dass im Dezernat viele Aufgaben angesiedelt sind die direkt nichts mit Wirtschaftsförderung zu tun haben. Die Darlegung dieser Dinge fehlt hier heute in der Sitzung, da Herr Nitsche leider nicht an der Sitzung teilnimmt.

Herr Stadtrat Dr. Hörold verwies auf die damaligen Umstände der Vertagung des Antrages. Der Antrag wurde extra deshalb zurückgestellt weil die Haushaltsberatungen bereits erfolgt waren und heute ist der richtige Anlass, da wir nach der Sommerpause wieder vor den Haushaltsberatungen stehen. Heute können wir die notwendigen Voraussetzungen schaffen um eine Stelle im Dezernat III zu erhalten. Wir waren uns damals bereits im Ausschuss einig eine solche Stelle zu schaffen.

Herr Stadtrat Rösler legte dar, dass sich aus der Stellungnahme zwei Dinge ergeben. Es ist juristisch zweifelhaft den Antrag so umsetzen zu wollen wie er jetzt ist und zum zweiten steht in der Stellungnahme, dass man sich in einer Phase befindet wo man genau schauen muss wie die Auslastung der einzelnen Mitarbeiter sich gestaltet. Erst dann kann man sehen wie tatsächlich noch jemand in dem Bereich der Wirtschaftsförderung benötigt wird. Es könnten durchaus auch vorhandene Mitarbeiter die bisher Tätigkeiten hatten die vom Aufwand jetzt weniger geworden sind, für die Aufgaben der geplanten Stelle eingesetzt werden könnten. Vor diesem Hintergrund sieht Herr Stadtrat Rösler keinen Bedarf jetzt diesem Antrag zuzustimmen.

Herr Stadtrat Hitzeroth schließt sich dem Vorredner an, innerhalb der Dezernatsstruktur ist festzustellen wie man bei bestimmten Dingen sich noch Luft verschaffen kann um das Thema Akquisition mit vorhandenen Kräften forcieren zu können.

Herr Stadtrat Salzborn machte nochmals deutlich, dass der Antrag bereits im letzten Jahr zurückgestellt wurde, weil der Zug der Haushaltsplanung bereits abgefahren war. Wenn heute der Antrag nicht auf den Weg gebracht wird, ist der Zeitpunkt für diesen Haushalt auch wieder abgefahren. Bis zur Haushaltsdiskussion, nach der Sommerpause sollten die Dinge natürlich vorliegen um sie dann im Zusammenhang mit dem Haushalt behandeln zu können.

Herr Stadtrat Rösler sieht keine Notwendigkeit sich zeitlichen Druck in der Sache aufzubauen. Bis zum September können die Informationen von Herrn Nitsche noch vorgelegt werden. Die Haushaltsplanungen ziehen sich durch den Herbst. Ein weiterer Punkt ist, dass wir innerhalb der Stadtverwaltung hier keine Ausweitung von Stellen haben sollten. Im Zuge der weiteren Entwicklungen wurden gerade von der FDP Fraktionen daraufhin gewiesen das Personal weiterhin eingespart werden muss. Wir müssen uns zwar weiter um Ansiedlungen kümmern, aber nicht auf der Basis neuer Stellen.

Aus der Sicht von Herrn Stadtrat Salzborn stehen weitere Personaleinsparungen nicht außer Frage, jedoch Stellen die Geld bringen sollte man nicht verhindern. Zwischen den einzelnen Stellen gibt es dort schon Unterschiede. Der Ausschuss sollte in jedem Fall nach der Sommerpause, dann mit den nötigen Informationen das Thema nochmals auf den Weg bringen.

Herr Stadtrat Dr. Hörold merkte an, dass durch die Stelle die Möglichkeit der Einnahmenerhöhung geschaffen wird. Je mehr Unternehmen sich ansiedeln je höher werden die Steuereinnahmen der Stadt. Wir wollen mit der Stelle die Gewerbesteuererinnahmen erhöhen, diese ist eine gute Sache.

Herr Stadtrat Meister ist der Auffassung, die Richtung des Antrages ist schon in Ordnung, ob jetzt jedoch dieser Antrag beschlossen wird oder im Rahmen der Haushaltsberatung wird noch ein Änderungsantrag gestellt, ist für das Anliegen gleich. Es hat jedoch den Vorteil, dass im Herbst noch weitere Informationen vorliegen.

Herr Stadtrat Hitzeroth machte deutlich, dass man hier natürlich für die Wirtschaftsförderung ist und man nichts verhindern will. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung gibt es auch noch mehr Aufgaben, es wird z. B. im Rahmen der Förderung der Kreativ Wirtschaft unter dem Strich wieder noch neue Aufgaben auf das Dezernat zukommen. Deshalb sollte man den Antrag erst einmal weiter verschieben um dann mit mehr Informationen dazu entscheiden zu können.

In Anlehnung des Vorredners plädiert Frau Stadträtin Bork ebenfalls dafür die Sache weiter zu verschieben. Es muss wirklich klar nachvollziehbar sein, dass im Dezernat noch eine neue Stelle gebraucht wird.

Nach der breiten Diskussion zum Thema legte Herr Stadtrat Salzborn fest, die Thematik nach der Sommerpause wieder auf die Tagesordnung zu setzen, zur Verfahrensweise gab es keinen Widerspruch.

Antrag 0166/11 und die Stellungnahme 0012/12 werden weiter vertagt.

5.2.1. Nationale und internationale Akquisition von
Wirtschaftsansiedlungen forcieren
Vorlage: S0017/12

6. Informationen

6.1. Aktualisierung des Magdeburger Märktekonzeptes
Vorlage: I0111/12

Ohne Hinweise bzw. ohne weitere Aussprache wurde die vorliegende Information zur Kenntnis genommen.

Die Information 0111/12 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und
Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg für
das Jahr 2011
Vorlage: I0108/12

Ohne Hinweise bzw. ohne weitere Aussprache wurde die vorliegende Information zur Kenntnis genommen.

Die Information 0108/12 wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Strukturoptimierung städtischer Beschäftigungsgesellschaften
Vorlage: I0126/12

Herr Stadtrat Salzborn verweist darauf, dass die vorliegende Information sehr eindeutig und nachvollziehbar ist.

Herr Stadtrat Meister kann zwar ebenfalls die Eindeutigkeit der Information erkennen, eine Nachvollziehbarkeit ist jedoch nicht erkennbar. Von Seiten der Fraktion B 90/Grüne wird man sich genau anschauen wie die weitere Entwicklung der Gesellschaften sein wird.

Die Information 0126/12 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Tagesordnungspunkt wurde zurückgenommen.

8. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Anfragen.

8.1. Information zur Einrichtung eines Europe Direct Büros

Zu den schriftlich vorliegenden Ausführungen gab es keine Hinweise oder Fragen.

Herr Salzborn bedankte sich für die umfangreichen Unterlagen die jedem Mitglied per Mail zugänglich gemacht wurden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Salzborn beendete die Sitzung um 18:10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer